

PROTOKOLL

der Gemeindeversammlung vom Montag, 20. Juni 2016, 20.00 Uhr, im Schulhaus Obermoos – anschliessend Sportlerehrung Jonas Hunziker

Vorsitz	Hans Schild-Stähli, Gemeindepräsident
Anwesend	39 Stimmberechtigte
Presse	Beat Jordi, Berner Oberländer
Stimmzähler	Martin Abplanalp
Protokoll	Peter Guggisberg, Gemeindeschreiber (ohne Stimmrecht)
Publikation	Anzeiger Interlaken, 19. und 26. Mai 2016

Traktanden

1. Jahresrechnung 2015:
 - a) Kenntnisnahme von Nachkrediten
 - b) Bewilligung Nachkredit für zusätzliche Abschreibungen
 - c) Genehmigung der Jahresrechnung
 2. Kenntnisnahme von Kreditabrechnungen
 - a) Belagssanierung Hofstettenstrasse
 - b) Hangsicherung/Werkleitungsbau Flühlenstrasse
 - c) Werkleitungsbau und Strassensanierung Hinterem Hubel
 3. Verschiedenes / Orientierungen
-

Begrüssung, Einleitung

Gemeindepräsident Hans Schild begrüsst zur Gemeindeversammlung und heisst speziell den Pressevertreter Beat Jordi und den Spitzensportler Jonas Hunziker willkommen, für welchen im Anschluss an die Versammlung die Sportlerehrung in der Turnhalle stattfinden wird. Nach dem Hinweis auf die Einberufung der Versammlung und zum Auflage- und Genehmigungsverfahren des Protokolls erklärt er die Gemeindeversammlung als eröffnet.

Verhandlungen

1. Gemeinderechnung 2015

Die Rechnungen der Gemeinde Brienzwiler für das Jahr 2015 schliessen wie folgt ab:

<u>Hauptrechnung</u>	
Ergebnis vor Abschreibungen	Fr. 721'436.96
<i>Ordentliche Abschreibungen</i>	Fr. -68'654.25
<i>Übrige Abschreibungen</i>	Fr. -614'904.00
Einnahmenüberschuss Hauptrechnung	Fr. 34'878.71
<u>Spezialfinanzierungen</u>	
Kehricht	Fr. 592.80
Wasser	Fr. 14'734.70
Abwasser	Fr. -2'908.75
Elektro	Fr. 21'716.90
Bürgerrechnung	Fr. 28'760.55

Finanzverwalter Hans von Bergen zeigt sich erfreut, erneut einen positiven Rechnungsabschluss präsentieren zu können so wie dies in diesem Jahr bei den meisten Bernischen Gemeinden der Fall ist. Wie in der Botschaft zur Gemeindeversammlung aufgeführt, haben folgende Faktoren zum erfreulichen Ergebnis beigetragen: Minderaufwand in den Sparten öffentliche Sicherheit, Bildung und Strassenunterhalt, geringerer Beitrag Lastenausgleich öffentlicher Verkehr, Mehrertrag Steuern Fr. 150'000.--, Zuschuss Elektroversorgung Fr. 120'000.-- sowie die zusätzliche Entnahme von Fr. 350'000.-- aus der Rechnung der Elektrizitätsversorgung zur Vornahme der Abschreibungen im Verwaltungsvermögen. Dank den positiven Zahlen musste der von der Gemeindeversammlung am 4. Dezember 2015 bewilligte Betrag von max. Fr. 550'000.-- nicht voll beansprucht werden.

Anschliessend kommentiert der Finanzverwalter den Rechnungsabschluss anhand der projizierten Zahlen und gibt zu den wichtigsten Positionen die entsprechenden Erklärungen ab. Bei der Bilanz erwähnt er, dass das gesamte Verwaltungsvermögen mit Ausnahme der Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser dank dem vorerwähnten Zuschuss aus der Elektrorechnung vollständig abgeschrieben werden konnte. Das Eigenkapital der Spezialfinanzierungen hat mit rund 1.65 Mio. Franken leicht abgenommen, derweil dasjenige der Gemeinde gegenüber dem Vorjahr um rund Fr. 30'000.-- zugenommen hat und per 31. Dezember 2015 einen Bestand von Fr. 386'900.-- aufweist..

Die Investitionen sind mit netto Fr. 432'200.-- etwas höher ausgefallen als in den Vorjahren. Davon entfallen Fr. 167'800.-- auf den Steuerhaushalt (Strassenprojekte und Wilerhorn-Verbauung) und Fr. 264'000.-- sind gebührenfinanzierte Projekte der Wasser-, Abwasser- und Stromversorgung.

Bei der laufenden Rechnung erläutert Hans von Bergen die wesentlichen Abweichungen gegenüber der letztjährigen Rechnung und dem Budget. Mit 1,1 Mio. Franken sind die Steuererträge um Fr. 150'000.-- höher ausgefallen als budgetiert worden ist. Auf der Aufwandseite fällt u.a. die Gegenbuchung des Zuschusses aus der Elektrizitätsversorgung von Fr. 350'000.-- ins Gewicht. Mit dem ausgewiesenen Ertragsüberschuss von Fr. 34'878.71 stehen wir um rund Fr. 50'000.-- besser da als das Budget gerechnet hatte.

Bei den Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser sind die Reserven bescheiden, da in letzter Zeit relativ viel investiert worden ist. Die Kehrrechnung ist mit einem Eigenkapital von Fr. 83'000.-- äusserst gesund und die Reserven der Elektroversorgung betragen trotz dem bereits mehrfach erwähnten Zuschuss an die Hauptrechnung immer noch Fr. 420'000.--. Weiter zugenommen hat das Eigenkapital der Bürger, welches per Ende 2015 einen Bestand von Fr. 915'700.-- aufweist.

Zum Schluss seiner Erklärungen wirft Hans von Bergen einen Blick auf die Finanzkennziffern, welche Auskunft über den Vergleich zum Durchschnitt der Bernischen Gemeinden gibt. Nach wie vor steht Brienzwiler in diesen Vergleichen in den meisten Sparten (Selbstfinanzierungsgrad, Selbstfinanzierungsanteil, Bruttoverschuldungsanteil, Zinsbelastungsanteil und Kapitaldienst) wesentlich besser da als der Kantonsdurchschnitt, einzig beim Investitionsanteil ist der Wert wegen den im letzten Jahr getätigten hohen Investitionen etwas angestiegen.

Nach dem Dank an den Finanzverwalter für die zuverlässige Rechnungsführung gibt Gemeindepräsident Hans Schild bekannt, dass der Bestätigungsbericht der Rechnungsprüfungskommission vorliegt und diese als Aufsichtsstelle für den Datenschutz zudem bestätigt hat, dass die Datenschutzbestimmungen gemäss der übergeordneten Gesetzgebung korrekt umgesetzt worden sind.

Beschlussfassung zur Rechnung 2015

Ohne Wortmeldungen aus der Versammlung wird der Antrag des Gemeinderates wie folgt angenommen:

- Kenntnisnahme der Nachkredite von Fr. 1'066'361.05
 - Gebundene Kredite Fr. 419'122.25
 - Nachkredite Kompetenz Gemeinderat Fr. 47'334.80
- Bewilligung Nachkredit für übrige Abschreibungen Fr. 599'904.00
- Genehmigung der Jahresrechnung 2015 mit einem Aufwand von Fr. 3'793'947.54 und einem Ertrag von Fr. 3'828'826.25 sowie einem Einnahmenüberschuss von Fr. 34'878.71.

2. Kenntnisnahme von Kreditabrechnungen

A. Belagssanierung Hofstettenstrasse

Gemeinderat Andres von Bergen erläutert die Abrechnung, welche gegenüber dem bewilligten Kredit von Fr. 210'000.-- mit einer Kostenunterschreitung von Fr. 33'524.15 abschliesst. Die Strassenbaukosten von total Fr. 176'475.85 sind zwar etwas höher ausgefallen als der Kostenvoranschlag und zwar deshalb, weil die Belagsarbeiten wegen der nassen Witterung auf zwei Jahre verteilt werden mussten und die Strassenbankette durch die Bauunternehmung (Frutiger AG Brienz) und nicht wie geplant durch die Gemeindearbeiter ausgeführt worden sind.

B. Hangsicherung und Werkleitungsbau Flühlenstrasse

Christian Schranz erinnert daran, dass das Thema der periodischen Hangrutschungen an der Flühlenstrasse den Gemeinderat bekanntlich seit Jahrzehnten beschäftigt hat und man mit den Verbauungsarbeiten und der Strassensanierung nun endlich die nötige Stabilisation erreicht hat. Mit Gesamtkosten von Fr. 158'207.95 konnte der bewilligte Kredit von Fr. 170'000.-- um Fr. 11'792.05 unterschritten werden. Dank der Tatsache, dass es sich bei der Flühlenstrasse um eine offiziell signalisierte Waldstrasse handelt, konnten unerwarteten Kantonssubventionen von Fr. 84'000.-- ausgelöst werden. Zudem erreichte uns ein zusätzlicher Beitrag von Fr. 12'000.-- vom Gemeindeverband für die Erhaltung der Wälder was dazu geführt hat, dass uns das ganze Bauwerk Nettokosten von lediglich Fr. 62'207.95 verursacht hat.

C. Leitungsersatz und Strassensanierung Hinterem Hubel

Auch diese Abrechnung wird von Gemeinderat Christian Schranz vorgestellt. Hier liegen die Baukosten von Fr. 350'065.25 um Fr. 25'065.25 über dem bewilligten Kredit von Fr. 325'000.-- und zwar deshalb, weil im Zuge der Arbeiten entschieden worden ist, den ganzen Strassenkörper zu erneuern und auch die Entwässerung auf den neuesten Stand zu bringen. Nach Abzug der Subventionen und Rückerstattungen beläuft sich die Nettobelastung auf Fr. 342'393.40. Auf die Wasserversorgung entfallen Fr. 217'500.--, Kanalisation Fr. 25'900.--, Elektro Fr. 40'900.-- und auf den Strassenbau inkl. Strassenbeleuchtung Fr. 65'700.--. Die Abrechnung ist vom Gemeinderat am 9. Mai genehmigt und der nötige Nachkredit bewilligt worden.

3. Verschiedenes

Orientierungen aus dem Gemeinderat:

Gemeinderat Daniel Schild orientiert über den Stand der Arbeiten auf der Ortsdurchfahrt, wo aktuell die 1. Etappe zwischen Ballenberg-Einfahrt und dem Murrelibrunnen im Gang ist. Dieses Teilstück gestaltet sich wegen den engen Platzverhältnissen, dem unerwarteten Felsvorkommen, den verschiedenen Leitungen und Schächten und den schwierigen Witterungsverhältnissen als grosse Herausforderung. Ein Knotenpunkt betrifft die aktuelle Situation beim Murrelibrunnen, wo vier verschiedene Leitungen in einen Schacht zusammengeführt werden müssen, was zwischendurch auch mal Improvisationsgeschick erfordert. Bis Ende Juli sollte dieses Teilstück abgeschlossen sein, anschliessend folgt die weitere Etappe Richtung Matten mit der Umgestaltung des Fussgängerübergangs und dem Bau der neuen Bushaltestellen im Bereich der Mensa der Terra Vecchia. Da nach wie vor nur einspurig gefahren werden kann, bleibt der Ampelbetrieb bis voraussichtlich Ende August bestehen. Der gemeinderätliche Sprecher rühmt den grossen Einsatz der Ghelma AG und das gute Einvernehmen zwischen allen beteiligten Partnern und dankt der Bevölkerung für das Verständnis und die Rücksichtnahme beim Passieren der Baustelle. Zum Schluss informiert er über die weiteren anstehenden Sanierungsetappen, welche bis in die zweite Jahreshälfte 2017 andauern werden.

Simon Schild informiert, dass die Vorbereitungsarbeiten für die Vermessung des Alpgebietes im Wilervorsass am laufen sind und bereits örtliche Begehungen für die Grenzbereinigungen mit der Bäuertgemeinde Brünigen stattgefunden haben. Auch die Eigentümer der Fluemaad-Parzellen sind von der Gemeinde angeschrieben worden mit dem Ziel, die verschiedenen Kleinstgrundstücke zu vereinigen und zum Alpgebiet der Burger hinzuzuschlagen. Demnächst wird man sich mit den Gebäudeeigentümern im Vorsass treffen, um den Umfang der Baurechtsflächen zu vereinbaren. Bis Ende diese Jahres sollte die Vermessung des Vorsass beendet sein so dass im 2017 die Arbeiten an der Oltscheren in Angriff genommen werden können.

Weiter informiert Gemeinderat Simon Schild, dass die Glasfaserkabel der Swisscom eingezogen und die Anschlussarbeiten in den Verteilschächten vollzogen sind. Die Zuleitungen zu den einzelnen Gebäuden bleiben bestehen und genügen den Anforderungen. Damit sollten nun wesentlich schnellere Internetverbindungen möglich sein. Er rät den Abonnenten, sich bei der Swisscom über eine allfällige Anpassung ihrer Abonnemente zu erkundigen.

Gemeindepräsident Hans Schild berichtet über die Mutationen im Gemeinderat per Ende dieses Jahres. Er selber tritt nicht mehr zur Wiederwahl an und zudem hat Peter Gmür nach 10 Amtsjahren seinen Rücktritt aus dem Gemeinderat angekündigt. Der zur Wiederwahl stehende Andres von Bergen stellt sich nochmals zur Verfügung.

Wortmeldungen aus der Versammlung:

Auf Frage von Peter Hostettler zum desolaten Zustand der Aenderdorfgasse antwortet der Gemeindepräsident, dass dies dem Gemeinderat bekannt ist, bis heute aber noch keine konkreten Sanierungspläne festgelegt sind. Da man in letzter Zeit viel Geld in Strassensanierungen gesteckt hat, müssen weitere Projekte zeitlich gestaffelt werden. – Weiter kritisiert Peter Hostettler die hohen Baubewilligungskosten, welche für einen einfachen Gebäudeanbau in Rechnung gestellt werden. Hierzu antwortet der Präsident, dass vornehmlich die Gebühren der kantonalen Amtsstellen überaus hoch sind und die Gemeinde im Vergleich dazu geradezu bescheidene Gebühren verrechnet.

Auf Frage von Samuel Hunziker gibt Hans Schild bekannt, dass die Versatzschwelle beim Zugang zum Schulhaus wegen der zwischenzeitlichen Umleitung des Busverkehrs entfernt worden ist und der Gemeinderat auf einen Wiederaufbau verzichten möchte. Gemäss Hunziker hat dies wesentlich zur Verkehrsberuhigung beigetragen und er findet, dass dies im Bereich der Schulanlage weiterhin wichtig wäre. Martin Abplanalp erinnert an die Signalisationen bei Quartierstrassen und Schulhäusern und so könnte der Obermoosweg nach seiner Meinung allenfalls auch mit einer Fahrbeschränkung auf 30 km/h entschärft werden. – Der Präsident nimmt diese Voten zur Prüfung durch den Gemeinderat entgegen.

Gemeinderätin Andrea von Bergen gratuliert der Musikgesellschaft zum 3. Rang am Eidgenössischen Musikfest in Montreux vom vergangenen Wochenende in der Sparte Unterhaltungsmusik. Zudem gratuliert sie Annette Jakob, welche als Dirigentin mit der Musikgesellschaft Giswil den 1. Rang in der 2.Klasse Harmonie erreicht hat. Sie dankt der Musikgesellschaft im Namen des Gemeinderates, dass sie das Dorfleben mit ihren verschiedenen Auftritten immer wieder belebt und viel Freude bereitet.

Nachdem das Wort aus der Versammlung nicht mehr gewünscht wird, bedankt sich Hans Schild für das Erscheinen und wünscht allen einen guten Sommer. Nach dem Hinweis auf die anschliessende Sportlerehrung von Jonas Hunziker und die Einladung zum Apero in der Turnhalle schliesst der Präsident die Versammlung um 21.15 Uhr.

Namens der Gemeindeversammlung

Der Gemeindepräsident

Der Gemeindeschreiber

Hans Schild-Stähli

Peter Guggisberg

Protokollgenehmigung Gemeinderat: 27. Juni 2016 / Vorbehalt Auflagefrist 2. August 2016